tranhler nom Wester wald

m ber achtfeitigen Mochenbeilage Andirieries Countagsblatt.

gefichrift für Drahtnachrichten: The Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets

Mit ber Monatsbeilage: Raigeber lit Landmirtimalt, Doll- und Gartenban. Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Bejugspreis: viertelfabelich 1,80 Di monatlich 60 Pfg. (ohne Bringerlohn)

Sachenburg, Dienstag ben 14 August 1917

Bie fechogespattene Betitzeile ober deren 9. Jahrg.

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

tagust. In Mandern gesteigerte Teneriätigseit. An Front von Berdun heitiger Artilleriesamps.— Ein Kunsenggeschwader unternahm einen erfolgreichen an die Ortschaften an der Themsenmindung.— In moch Moldau gewannen die verbündesen Truppen— Entsastungsvorsiöse an anderen Stellen abgebund Moldau Juli versoren die Feinde 34 Feinelsund 213 Flugzeuge. Wir versoren 60 Flugzeuge und

Menn Poincaré ginge . . .

de der Bräsident der französischen Republik wirklich de donongeben, noch bevor der Weltkrieg, sein Krieg wen ik? Oder will das souveräne Bolk von Franklich durch einen krästigen Kaiserschnitt von ihm beman den Elgssepalalt nach eigener Wahl und unsent durch die Sünden dieser harten Brüsungsjahre beieben zu können? Soll die Schweizer zu das Gerr Boincars den Ministerpräsidenten zu kansch, der Lasten und Sorgen eines zum Gauptes in so schwere Zeit endlich sedig wien, unterrichtet habe, vielkeicht ein Schrecksin, dazu bestimmt, die offensichtlich schwankend im Bolksstimmung wieder zu seinen Gunsten zu mit Frau Marianne ist ein samische Hesen, man zum mit miemals wissen, wem sie morgen ihre Huld te niemals milien, wem fie morgen ihre Suld

mird. Wer es versteht, sur rechten Beit ein mird. Wer es versteht, sur rechten Beit ein mit dem Schmollwinkel zu liedäugeln, hat jedenn manches Winder dei ihr erlebt.
Toincaré fühlt sich feit Wochen und Monaten in gans wohl in seiner Haut, soviel steht fest. In wiederholten und immer länger ausgesponnenen ungen der Kammer ist ihm gehörig der Kopf u worden, mit allem schuldigen Respekt selbstversehen auch die mütendsten Republisauer dem unben auch die mutendften Republifauer dem un-Oberhaupte des staatlichen Gemeinwesens nicht Lerbaupte des staatlichen Gemeinwesens nicht inn. Viel ist darüber nicht in die Ofsentlichkeit m, aber war der Kräsident vorher schon, unter der dann der sortgesetzen Niederlagen der französischen kull und immer stiller geworden, so ist er seither derstunnunt. Ganz gegen seine Natur und gegen demit ein Amvalt, der schwere und nicht immer gedwurze in Anvalle der sich ergehen lößt! Das ist ein seltsames Bild. Einen kargen Rest von Scham und Schuldgefühl voraussehen, plaidieren dasser, das sein höles anen kargen Rest von Scham- und Schuldgefühl ockoussehen, plaidieren dafür, daß sein böses in w den Mund verschließe. Er, der Lothringer, debel in Bewegung gelest, um seine Präsidentsalle Zeiten in das Buch der Geschichte einzuset wollte dem Mutterlande die "geraubten Proposer zurückgewinnen, um jeden Preis, und vorder ist deshalb der Seldstherricher aller Reußen Madbinabern der Republis so bedientenhast um hie hindischlich umwedelt worden. Die Großürstenlich schließlich den Erfallen — er besam den Krieg, ut loszesteuert batte, sonne erst im Bunde mit

t loggesteuert hatte, sogar erft im Bunde mit Alio boch ohne Sweifel ein ficheres Geschäft! en icon unifte der Brandent die bes Lanbes fluchtartig verlaffen, die ruffifche te erhielt ihre ersten frästigen Nasenstüber, und iche Hilfe fonnte nicht verhindern, daß die Külte in die Sand des Feindes siel, der sie dis dien Tage frastvoll festzubalten verstand. Nach en Gebeimpertrag mit bem Baren baite er noch de gebracht, ebe das große Unwetter in Ruß-de gebracht, ebe das große Unwetter in Ruß-de ineben Eisch-Lothringen, das ja "eigentlich" Eausbeden und das ganze linke Abeinufer Eausbeden und das ganze linke Abeinufer En beltediger Berfügung, und England das wie es nun einmal auf dem Papier ift, barunter. Aber mit der Revolution flogen

aum ciefe barnutoten "Groberungen" in alle 29inde al. 6. einender, und so febr Brigind, der Handlonger des Bruff-denten, auch geserte, die Kerensti und Missusow mußten halten, was die Rifolaus und Rifolasewisch feierlich ver-sprochen hatten. Die Kammer mußte doch im Ungesichte der russischen Demokratie von dieser Sorte Geseindiplomatie abruden, und fie hat es, wie es scheint, in sehr ungarter Weise getan; sicherlich weniger um der Sache willen — welcher Franzose würde nicht der Sache willen — welcher Franzose wurde nicht undesehen zugreisen, wenn er wie in Straßburg und Meb so auch in Trier und Köln die Trisolore aufpklanzen könnte! Aber der Präsident sollte einmal einen gehörigen Denkzettel bekommen für seine Eigenmächtigkeiten, weil — sie die jett noch niemals zu einen zeicht haben, was man einen Erfolg hätte nennen könnten. Die Sozialisten namentlich müsen ihm arg zu geseht haben. Sie ließen das Gespenst der Einbernsung einer Nationalversammlung von ihm auftauchen, ein Ges einer Rationalversammlung por ibm auftauchen, ein Gedanle, der auch im Senat Anklang gefunden hat und in den parlamentarischen Berbandlungen der nächsten Wochen vielleicht sehr bald in den Bordergrund treten wird. Da mochte Herr Fgincaré beklommenen Gemütes glanden,

mochte Herr Poincars beklommenen Gemütes glanden, vorbeugen zu sollen.

Das döse Gewissen Frankreichs: das ist er, als solches hat er seine distorische Nolle zu spielen. Od er sie vorseitz abgibt — er kann nichts mehr gewinnen, auch wenn er iahnenstücktig würde. Und wer auch sein Nachscher werden sollte, die untilgdare Blutschuld könnte er nicht von sich adweisen, unter der das Land zugrunde geht; ja, ob nun Herr Ribot oder Herr Deschauel die Zügel der Republik in die Hände bekanne, Boincarss Geist würde auch alle ihre Schrifte lenken, dem es ist der Geist der Nevangen und der Eroberungssiucht, der Geist des Holles und der Überhebung. Rur von unten her, aus dem Bolke beraus könnte die Herrschaft dieser imperialisischen Bolkik zedrochen werden. Davon ist aver Frankreich noch recht weit entsernt. Es muß noch mehr leiden und dut den, als es ichau zu tragen hat, wenn es endlich — endlich in die Bahn des Friedens einlenken soll.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + Dem Chefrebaftenr ber Renen Babifchen Landesseitung gegenüber bat sich der Reichskauzler Dr. Weichaelis über Staatsmonopole eingehend geäußert. Der Kanzler meinte, die Frage sei noch nicht spruchreif, aber es sei flar, das die gewaltig gesteigerten Bedürsnisse die Reichshaushalts die fiskalische Ausung unserer Mobitossversung auf manchen Gedieten unungänglich machen. Unbedingt werden der Staatswirtschaft neben den Arieassteuern auf Einkommen und Kormdosen derentige machen. Unbedingt werden der Staatswirtschaft neben den Kriegssteuern auf Einkommen und Bermögen derartige Einnahmequellen erschlossen werden müssen, wenn sie leben soll. Der wirtschaftlichen Stärke des deutschen Staates seste Stübe zu geben, sig eine absolute Notwendigkeit in der Aukunft, besonders mit Rücksicht auf die Bläne unserer Feinde. Bum Schluß bemerkte der Kanzler, das selbständigkeit erhalten bieben müsse.

Dolen.

* Der beginnende Ausban bes polnischen Staates wird als erstes Ergebuis bie Abergabe ber Justisverwaltung an den provisorischen Staatsrat zeitigen. Sie soll, wie jest fesisteht, am 1. September erfolgen. Die Rechtsprechung liegt dann ausschließlich in den Händen der Gerichte. Als Kassationshof bildet das Obergericht in Warschau die höchite Justans. An dieser Reuregelung des polnischen Justizwelens ist natürlich vor allem die deutsche Geschäftswelt interessiert.

Rumanien.

* Nach Gerüchten aus Sofia iollten gewisse deutsch-rumanische Verhandlungen ichweben. Die Köln. Itg. wuste zu melden, daß die rumänischen Bolitiser Warghi-loman und Carp nach Wieu und Verlin abgereist seien. Wie an zuständiger Stelle erstärt wird, trifft diese Rach-richt nicht zu. Sowohl Wargbiloman wie Carp befinden sich zurzelt in Rumänien und zwar Wargbiloman in Bufarcst, Carp auf dem Lande. Beide Kolitiser haben nicht die Absicht, sich nach Osterreich und Dentschland zu begeben.

Hue Jn- und Hueland.

Rewhort, 18. Mug. Billiam S. Taft. 1908-1912 Bra-fibent ber Bereinigten Staaten, ift fcmer ertrantt. Taft ift 60 Jahre alt.

Berlin, 18. Aug. Das Gerucht, bas ber frübere fogial-bemokratische Reichstagsabgeorbnete Dr. Rarl Liebknecht im Gefängnis ichwer erkranti fet, bestätigt fich nicht.

Athen, 13. Aug. In ber Kammer erflärte ber Minister bes Auberen, bag gegen bie Ungebörigen ber mit Griechenland im Rriege befindlichen Staaten feinerlet Magnahmen ergriffen morben feien.

Zar ferdinand.

Bum breifigiahrigen Regierungejubilaum am 14. Auguft 1917. Sente find dreißig Jahre vergangen, feit Bar Ferdinand pon Bulgarien feierlich ben Gid auf die bulgarifche Ber-

fallung leistete, nachdem ihn, den Brinzen von Coburg und Gotha, die Sobranje am 7. Juli einstimmig zum Herrscher des Landes gefürt hatte. Der Weg, den der Zar zurückgelegt hat, war ansangs ein dornenreicher, denn das bulgarische Barlament hatte den jungen Fürstensohn wider den Willen des damals in Balfandingen allmächtigen Ruslands, ja, gegen den Willen

Balfandingen allmächtigen Kuglands, ja, gegenden Willen ganz Europas erwählt. Bar Ferdinand hat mit fester Hand die Zügel ergrissen, und wenn je ein Fürst von sich bedaupten konnte, daß er eins weiensfremden Bolfe, dessen Geschied zu leiten er berusen war, so darf Bar Ferdinand mit Stolz von sich sagen, er sei ein echter und rechter Bulgarensürst geworden, aus innigste verwachsen in Leid und Freud mit seinem Bolse. Um 5. Oktober 1908 erklärte er Bulgarien geworden, aus innigste verwachsen in Leid und Freud mit seinem Bolle. Am 5. Oftober 1908 erklärte er Bulgarien aum Königreia, damit die Sehnsucht seines Bolles erfüllend. Roch einmal zwar umhüllten Schatten seine Krone, als im zweiten Ballanfriege die Früchte des ersten Ballanfrieges zumgroßen Teil verlorengingen. Deut aber darf Bar Feidinand mit Genngtunng auf sein Werf bliden: auf ein geeintes Bulgarien, dem politisch mid wirtschaftlich an der Seite der Rittelmächte eine leuchtende Zukunft winkt. Wir beolückwünschen den Zaren der Bulgaren und das bulgarische Boll, unseren tapferen und erprobten Binddesgenoßen, und einem uns mit ihm in dem Wunsche, Lindesgenoffen, und einem uns mit ihm in dem Wunsche, daß Bar Ferdinand bald in einen segensreichen Frieden fich ber Friede feiner Lebensarbeit, ber Wolffahrt und der Größe seines Bolfes erfreuen darf.

Kerenskis Wandlungen.

Regierungefrife in England und Rugland? Reglerungstrise in England und Rußland?

Der Rückritt bes englischen Ministers ohne Borfefenille, Henderson, bat mit der Leuchtfraft eines Bliges
Borgünge enthüllt, die sich in Rußland und England hinter
den Kulissen abspielten und die äußerst bezeichnend sind
für die Stimmung, die amischen den Reglerenden und den
Reglerten berrickt. Der Ausgangspunft des Streites, der
zum Rückritt Hendersons und damit zu einer wahrscheinlichen Absplitterung der Arbeitewartei gesührt dat, war
die Stockholmer Konserenz, die num ichon so lange auf den
Regierenden unserer Feinde gleich einem ichrecklichen Albbrud lastet. Minister Genderson war für die Beichidung
der Konserenz, weil er glaubte, die in Stockholm versammelten Genossen von dem guten Rechte Englands überder Konferenz, weil er glaubte, die in Stockholm versammelten Genossen von dem guten Rechte Englands überzeugen und damit zugleich die moralische Widerstandsfraft Deutschlands erschüttern zu können. Das Kabinett aber in seiner Mehrzahl war entschieden gegen die Konferenz, doch hatte niemand den Mut gegen Denderson aufzutreten, weil man sürchtete, ihn, der die Brücke zwischen Arbeiterschaft und Regierung bildete, zu verlieren. So kontente also Henderson auf dem Arbeiterkongreß die Abstimmung dahin beeinflussen, daß man sich mit großer Mehrheit für die Beichickung der Konsernz entschied.

Beichidung ber Konferens entschieb.
Inswischen aber batte fich etwas Seltsames ereignet.
Rerensti, ber Diftator Ruflands, batte an ben englischen Ministerprasibenten Lloud George ein Telegramm gesandt

bes Inhalis,

"daß obwohl die ruffifde Regierung es nicht für möglich erachte, die ruffifden Abgeordneten von der Teilnahme an ber Stofffolmer Ronfereng abguhalten, fie fie ale Barteifache und ihre Entideibung ale in feiner Weife bindend für die Freiheit der Regierung betrachte."1

Mit anderen Worten: Kerensti, ber noch vor wenigen Monaten fiols darauf war, das bollandisch-ifandinavische Komitee durch Abgesandte des russischen Arbeiter- und Komitee durch Abgesandte des russischen Arbeiter- und Soldatenrates erweitert su sehen, ließ die Delegierten ruhig für die Konserenz arbeiten, von der alle Welt erwartet, daß sie etwaige Möglichkeiten für einen Frieden aufzeigt, während er, von Ebrgeis und dem Lauf der Ereignisse getrieben, sich entschloß, die Konserenz nicht mehr als Sache des russischen Bolfes — so tagte er im Mai d. I. — sondern als Barteisache zu betrachten.

Alls Denderson auf dem Arbeiterkongreß für die Beteiligung der Engländer sprach, kannte er bereits diese seltsame Wandlung Kerenstis, aber er teilte dem Kongreß seine Kenntnis nicht mit, wahrscheinlich, um das von ihm gewünschte Abstimmungsergebnis nicht zu gesährden. Llond George aber, mit dem russischen Geständnis in der Tasche, vermochte nun ganz anders gegen Henderson vom Leder

George aber, mit dem russichen Geständnis in der Lasche, vermochte nun ganz anders gegen Henderson vom Leder zu ziehen; denn hinter ihm stand die Macht der ganzen friegshehenden englischen Bresse. So kam es, daß Henderson seinen Abschied nahm. Den Schrift, den Llood George discher fürchtete, hat er nun getan. Er muß damit rechnen, das mit Henderson ein großer Teil der Arbeiter in die Opposition tritt und damit die Schwierigkeiten der Regierung, die ohnehin nicht mehr anf sesten Füßen steht — Alsquith und Balfour rüsten schon zur Nachsolae — noch erhöht.

· 中国中央 (金色版 TARREST BOOK) - 1000 - 1

des fries geroinmen am haben konnten an te drage, s dilfsdienh en Tell be beldukan ftarit uns f be seichen

introctlin gendas tei Den adjenburg

felbitanb ... che leinen Du Lohn und und Ben

Frant, & FOT KIE

dflime

owie ferkitt iedensmo nben bei s, Möbel enburg. , Viehl

rten 🛡

und K tickiton Düng en ueda us angele et liefend

HOP SI bach (first

Das hat mit feinem ploblich erwachten Betennermut Rerenski getan, jener Mann, der in Rugland eine Gewalt ansübt, die seit Iwan, dem Schrecklichen kein Bar besaß. Aber auch in kinem Lande kann sein Bekenntnis nicht obne schwerwiegende Folgen bleiben. Aus seinen Anbangern erwachfen ibm die erbittertften Gegner.

Der Arbeiter, und Colbatenrat bat ben Antrag ber probiforifchen Regierung auf Abertragung befonderer Bollmachten an Rerendfi mit großer Mehrheit bermorfen. Und jugleich mit allen gegen 49 Stimmen bie fofortige Ginfiellung ber Offenfibe geforbert.

Wenn auch diese Einwirkung zu spät kommt, ba Kerensti bereits aus anderen Gründen auf die Offensive "verzichtet" hat, so zeigen die Beschlüsse doch, das das Bolf in Russand nicht blindlings dem Diktator zu folgen

entichloffen ift.

Wenn erst das Bolf merkt, daß es von einem krant-bast Ehrgeisigen hinters Licht geführt und gewaltiam aller Friedensundslichkeiten beraubt wird, wird sich ein Sturm im Lande erheben, dem auch Kerenskis geheimnisvolle Macht nicht gewachsen ist. Langiam steigt am Himmel der Entente die Dämmerung berauf — es kriselt wie in Frankreich so in England und Russland. Wir dürfen hossen, daß dieser Dämmerung bald die Morgenröte des Sriedens solot wenn erst vom strahlenden Licht der Wahre Friedens folgt, wenn erft, vom ftrahlenden Licht der Bahr-beit umflossen, die Masten der Danner fallen, die aus dunflen Beweggrunden den Boltermord zu verewigen

Fort mit ben rebolutionaren Greibeiten!

Fort mit den revolutionären Freiheiten!

Bor einigen Tagen ließ der Diktator Kerenski in russischen Seitungen erklären, die Behauptung ausländischer Blätter, er wolle die revolutionäre Freiheit auch haben sei eine Berleumdung. Die Tatsachen erhärten aber diese Behauptung. So hat u. a. die Regierung für die Dauer des Krieges den Ministern des Innern und des Krieges das Kecht verliehen, alle Bersammlungen und Kongresse au verdiehen oder su schließen, die vom militärischen Standpunkt oder vom Standpunkt der öffenklichen Sicherbeit aus eine Gesahr bedeuten können. Zugleich aber hat Kerenski in seiner Eigenschaft als Kriegsminister an sämtliche Militärgouverneure und höheren Befehlshaber der Truppen die Aussorderung gerichtet, bei der Aufrechterbaltung der Ordnung und der Disziplin im Heere vor keinem Schrift surückuscheren.

Die Ergebniffe ber Londoner Ronfereng.

Wie der römische Mitarbeiter der "Stampa" melbet, läßt sich das Ergebnis der Londoner Konferenz in folgende drei Bunfte zusammenfassen: Erstens, die italienische Anslicht über die Berstückelung Ofterreichs habe in englischen amtlichen Kreisen Raum gewonnen, zweitens die Wahrscheinlichkeit einer italienisch-serbischen Berständigung betreffend die Abriaprobleme sei geschäffen, drittens eine Bereinbarung der Bierverbandsregterungen, jeden Aft, der die Bustimmung oder Beteiligung an der Stockholmer Konferenz bedeuten würde zu untersagen, sei getrossen SINT OF THE PERSON

Erklärungen des Grafen Pourtales. Franfreiche Chulb am Rriegeausbruch.

Der frubere beutiche Botichafter in Betersburg Graf Bourtales empfing einen Bertreter von Wolfis Telegraphen-bureau, der den Grafen befragte, wie seine Ansicht über die Haltung der fransösischen Regierung während der dem Weltfrieg vorangegangenen Krise sei. Graf Pourtales stellte zunächst fest:

3ch habe bom erften Angenblid ber Rrife ben Gin-brud gehabt, baft die frangofifche Diplomatic eifrig bemuht war, Ol ine Bener ju giefen und jum Rriege gut benen. Befonbere war ihr Beftreben bentlich ju ertennen, Die ruffifche Regierung und Die ruffifche öffentliche Deinung babon gu übergengen, bat Dentidland ben öfterreichtich-ferbifgen Sonfill! brott fert babe, und ball es fich in Biellichfeit weniger um einen öfterreichifch. ruffifden ule am einen ruffifchebenifchen Sonflift banbele.

Der Graf ergablte bann weiter, wie die Unwefenheit es Bralldenten ber fran sofifchen Republit und bes fransoflichen Ministerreuftbenten unmittelbar vor der Krifis nicht ansgleichend, sondern verhebend gewirft hobe. Evenja war die Haltung des französsischen Botschafters Palsologue in Petersburg von Antang an ouf Berickarfung der Gegen-sähe eingestellt. Valsologue verbreitete überall in Betersburg, Deutichland treibe aum Ronflitt es habe die ofterreichifche Rote an Gerbien in piriert, Deutichland fuche Streit mit Rusland und mas bergleichen Unmahrbeiten mehr sind. Ein Herr von der französischen Botichaft erschien 12 Stunden vor der Berkündigung der allgemeinen russischen Modifinachung in einer Gesellschaft
und erzählte mit unverhahlener Freude, der Krieg iet
erklärt, worauf der anwesende russische Kriegische Suchomlinow gereist entgegeniette, die Radricht fei nicht richtig, denn sonft mußte er etwas davon wissen. Graf Bourtales meint, diese Episode werse ein icharieres Schlaglicht auf die Stimmung, die damals in französischen Rreifen herrichte, als alles andere, und sieht die Folgerung:

Sie beftätigt meine Annahme, daß Frankreich, oder bielmehr Derr Boincare und Genoffen wirklich ben Rrieg, ben es jur Biebergewinnnig bon Gliaf. Lo. thringen ichon feit Jahrzehnten borbereitete, bewuft ge-

wollt und bewußt geforbert bat.

Die Ruffen, meinte Graf Pourtales ichlieflich, haben letten Endes biefen Kriegseifer nicht nur mit ihrem Blute, sondern auch mit dem völligen Ruin ihres Landes besahlen muffen. - Der Bar bat feine nachgiebige Saltung sahlen mussen. — Der Bor hat seine nachgiebige Hattung Frankreich gegenüber mit seinem Throne bezahlen mussen. Der lette russisch-französische Geheinwertrag, den der Reichskanzler enthüllt hat, ist ein Beichen dafür, wie weit Russand bereit war, seine eigenen Lebensinteressen zurückzustellen und für die Welteroberungspläne seines Berbündeten den Bauern von Kasan bluten zu lassen.

Cleiter vorwarts in der Moldau. Mitteilungen bes Bolffiden Telegraphen-Bureaus.

Grofies Sauptquartier, 13. August

Beftlicher Rriegeschauplag.

Heisines

Seeresgruppe Deutscher Krondring. Längs des Chemin-des-Dames und in der West-Champagne steigerte sich die Feinertätigkeit beträchtlich. — Rördlich der Straße Laon—Soissons brachen gestern früb die Franzosen zu starken Angrissen vor; sie wurden durch Fener und im Rahkampf abgewiesen. — Ebenso vergeblich und verlustreich war ein Borstoß des Feindes südwestlich von Nilles.

Mn ber Rorbfront bon Berbun haben fich auf beiben Daas-lifern beftige Artilleriefampfe entwickelt.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Richts Meues.

Gine unferer Fliegergefcwaber griff geftern England an. Auf die militarifden Unlagen bon Couthend und Margate an ber Themfe-Mindung wurden mit erfannter Birfung Bomben abgeworfen.

Eins unferer Flugzeuge wird vermißt. — Auf bem Festlande find gestern 14 feindliche Flieger und ein Festel-ballon abgeschoffen worben.

Oftlicher Rriegeschauplat.

Front Des Weneralfeldmarfchalls Bringen Beopold von Banern. Lebhalteres Weuer nur füblich pon Smorgon.

weiflich von Luct, bet Tarnopol und am Be fam es mehrfach auch su Bufammenftogen abteilungen.

Front bes Generaloberften Erghergont In ber weitlichen Molban gelang es, tron felndlicher Wegenwehr, die in gahlreichen beftigen gum Musbrud tam, unferen G.fanbegewinn mi Troinful. Tales weiter auszubehnen.

Beeresgruppe bes Generalfeldmaridatis Martenfen. Der har audig verfeibigte Det Banch im Sturm genommen. Entlastungsflöhe ber ma Rumanen gegen benachbarte Abichmite unfere waren vergeblich; fie icheiterten ibmilich verballe Am unteren Sereih blieb die Lier Uerfeihlie feit mehrere feinbliche Angriffe swifchen Cugant-Die Donau murden gurudgeichlagen.

Macedonifche Front. Reine Le inberen Gre

3m Monat Juli betrug ber Berlift ber & fröste unserer Gegner 34 Fesselballone und p.
213 Flugzeuge, von denen 98 hinter unseren, 115
der seindlichen Linien durch Lustangriff und Abbrennend zum Absurz gebracht wurden.
60 Flugzeuge, seinen Fesselballon verloren.

Der Erfte Generalquartiermeifter Bubente

Englische Dftafrita-Greuel.

Die im Bare-Gebirge, swiften Ulambara Rilimandjaro tatigen Miffionare ber Samburge ftischen Miffion find laut Brief aus Tanga Februar alle in bas Konsentrationslager nach bracht worden; nur ein Missionar blieb bei feb nervenfranken Frau. Die Frauen hat man no Stationen belaffen, wo fie unter viel leib feelischer Rot mit ben eingeborenen Gebilien weiter leisten. Die Frauen von den Stationen und Sudufer des Bictoriafees wurden sundt Beftufer nach Buloba gebracht, dann nach L Uganda, von hier nach der Hauptstadt Nairobi wie ebenfalls nach Tanga. Ihre Männer find la längerer Beit nach Indien übergeführt.

Luftangriff auf England

Schwerer Sachicaben in verichtebenen D.

Unmittelbar nach bem (im legten Generales gemelbeten) Luftangriff auf die Themlemindurenglifche Decres leitung folgende Dariellung Um 5 Uhr 15 Minuten nachmittags murbe ein @ um 8 the to Bennten nachmitags warde von 20 feindlichen Plugseugen von Teilziom Sie streiften die Köste bis Csacton entlang, weteilten. Ein Teil flog auf Margate au, wo der geworfen wurden; die übrigen überstogen die kwarfen Bomben auf die Umgebung von Soul Uniere Plugseuge verfoigten den Feind auf See ber Franken inster erichien deun solgende

24 Stunden ipater ericbien dann folgende Melbung: Die Luftangriffe verurfachten in trachtlichen Sachichaben; es murden 40 Bond worfen. Rach den bisherigen Meldungen wm Manner, 9 Frauen und 6 Rinder getotet, etm fonen vermundet. Ferner wurden in Rochford ! verwundet. Bier Bomben wurden auf Mars worfen; ein unbewohntes Saus murbe gerftort

Feindliche Flieger über Frantfurt a.

Am 11. d. Mis. warf ein feindlicher für Frankfurt a. M. eine Bombe ab, die im Stadtu mittelbar vor dem großen Militarlasarett Emige Insaffen des Lagaretts und ein Türhüte leicht verlett. Der Flieger warf bann noch mo Bomben ab, bie obne Schaben angueichten Balben weitlich von Grantfurt nieberfielen. Um Countag erichten bann abermals ein

Fluggeug über ber Stadt, bas mabilos in bie mitansverfebr belebten Straften mebrece Bomben

Aus tiefer Not.

Ein Beit-Roman aus bem Majurenland. Bon Muny Bothe. Rachbrud verboten.

(Ameritanifches-Copyright 1915 by Anny Wothe, Leipzig.) Mette beugte fich über bas blutige Antlig bes Toten. "Joachim!" tam es jammernd von ihren Lippen, Joachim, hörft du mich?" Aber ber Tole lag ftarr und ftumm und nur, als

fich Mette erschüttert über ibn beugte und leife feine Stirn fußte, glitt es wie ein Bacheln über bas ftille Beficht.

"Bringt ihn in bie Rapelle," gebot fie bann ben Golbaten, Die ftill nach ihrem Bebeiß taten. Bor bem fleinen Altar legten fie ihn nieber und ber eine fußte perftoblen bie talte Sand bes gutigen Borgefegten, ber fo bergfroh lachen tonnte und immer für jeben ein aufmunternbes Wort gehabt.

Und Mette fant an Joachims Seite in die Rnie und mahrend fie voll heißer Inbrunft betete, burchgitterte es ihre Geele, baß fie felbft, wenn fie ihn vom Tobe ba-burch batte erretten tonnen, boch fein Bort gurudnehmen tonnte pon bem, mas fie ihm porhin gefagt.

Dit mehem Bergen firich fie bann Abichied nehmenb

über feine erbleigte Stirn.

"Dir ift mohl, Joachim," flüfterte fie meich, "mit bem Die junge Stirn. Sabe ich bir Unrecht getan, fo vergebe es mir Bott, aber nie, nie hatte ich bir gehoren tonnen - obwohl ich weiß, daß du im Grunde doch nur mich

Mit ftillem tranenlofem Blid umfing fie noch einmal ben Toten, bann ichritt fie hinaus über ben Gologhof.

in ben man bereite neue Bermunbete trug. Erwin von Barbenichlag tam ihr entgegen. Seine Augen flammten wie zwei Sonnen, als er ihr zurief: "Der Sieg ift unfer! Die Ruffen weichen. Siehst bu,

wie fie auf ihren Roffen mabnfinnig babin jagen ? Gie tonnen nicht flieben, alle, alle muffen in die Gumpfe, alle, alle müffen untergeben!

Borft bu ihr Gefchrei! Sorft bu ihr Entfegen! Rur noch Bergmeiflung umtrallt bas geschlagene Beer. Dit

eheren Händen ist ist Schickfal gesügt."
Mette verhüllte schluchzend ihr Haupt.
"Es ist entstlich," stöhnte sie, "der ganze himmel scheint in Blut getaucht. Grauenhaft — dieses Ende der Feinde, grauenhaft ihr Tobesichrei! D, wenn ich es doch nicht hören mußte," jammerte sie auf. "Bie furchtbar sind die Opfer für Freund und Jeind. Da brüben in der Rapelle liegt Joachim, von einem

Granatfplitter getotet, und er lächelt im Tobe, als griiße

er bas Morgenrot eines neuen Lebens."
"Willft bu um ihn klagen?" fragte ber Hauptmann.
"Jauchzen folltest bu, daß er auf bem Felbe ber Ehre gefallen und baburch fühnen fonnte mas er im Leben gefehlt! Mich. Mette, tein beuticher Dann ift gu be-tlagen, ber für fein Baterland ben Gelbentod fterben barf, Großes, herrliches hilft er vollbringen. Gin unibermindliches Bollwert hilft er aufrichten gegen bas Beer unferer Feinde. Deutiche Mütter, Deutsche Brante und Schwestern burfen nicht weinen, wenn fich ein Belbenauge ichließt. Stols follen fie ihre Opfer beingen, benn fie find geheiligt für bas Beben.

Da neigte Mette bemutig bas Saup' Bott in feiner unermeglichen Beisheit, gu bem fie

in ihrer tiefen Rot gefdrien, ber hatte es mohl gemacht. "Romm mit," sprach Erwin und faste Mette bei ber Hand, "bu haft jeht nichts mehr zu befürchten. Das Feuer trifft Raminken nicht mehr, wir find gerettet."

Und an feiner band ftieg fie über Erimmer unb Mauereinfturge bie halb gerftorte Treppe gum alten Bachtturm hinan.

Aber fie tonnte ben Anblid nicht ertragen, ber fich ihr bot, als fie burch bas Gernglas Umichau Melt, wie eine ichwarze Riefenwelle mogten bie Ruffen babin. Binte ber Gee, rechts bas Deer - por fich und im Milden bie Feinde. Es mar, als tate fich unter ihnen Brbe auf, als verfdmanden bie Reihen, als ftolperte einer über ben andern, als fanten Taufende und Abertaufenbe ins Brab.

Mus dem duntien Moraft redten fich im banbe, gudenbe, verlangenbe, bittenbe Banbe. Lawine unerbittlich ju Tale rollt, fo verfanb um Feinde in Moor und Gern. Grafflich Silfegeichrei und bagmifchen ichmetternbe Militartapellen ber fieges froben Deutschen, ber gewaltigften Ruffenheere vernichtet hatten nun banterfüllten Bergens ben Schöpfer priefe gnadenvolles Walten.

Mette aber hatte bie Sanbe über bie Ben Ihre Seele mar poller Ditteid für bie Uebet Und wenn fie auch gang genau mußte, bei und Raminten wie ein welfes Blatt bin macen, fofern ben Deutschen bie Gintreilung nicht gludte, wenn fie auch mußte, bag et und herrlichfte Sieg mar, ben bie Deutschen in ihrer Geele mar boch ein frilles Weires bas Beid und Weh, bas hier in ben mafurifdes

ein Ende fand.

Sie betete ftill, mabrend die Dufiffapelle Gerne fpielten: "Das ift ber Tag bes Berm Sie betete für bie armen Geelen non Feind. Und als bald barauf die Dentiden

bein Spiel in Raminten einmarichierten jauchgend und fiege froh burch die ftille Dorfit "Deutschland, Dentschland, über alle

Da friete fie gu Gugen ber Greifin, mit bit fam all bie fcmeren Tage burchbangte und Tranen jubelte fie auf:

"Großmittet! Gerettet! Raminten if

haben gefiegt !" Da legte bie alte Frau ihre bilirren Sanbe bas blonde Saupt ber Entelin und leife fam Bippen: "Un boben Breis, Rind! Die Sannenberg wird mohl emig unvergeffen if bleiben Uns aber gab jie bie Deima Scholle, auf ber wir gelebt, geliebt und g Gott, der die Geschicke bet Boller lertt, helbenhaften Sohnen ben Sieg verlieb. Breis und Dant!"

Birg St

Bernid Beften geoßen falbaute en un aufgefil pot Fa

Bott III

ben ge

perbred

denem J mounts u nter ben te engli und E Der (

de bei & entente n, und n riere Gr or Krieg Beersbur oie Mog s in Slo Baibingte inten feir

dafhingt

Blattes

eat Date

De Mm Mui 26. Juli 12 1 4931 0 10 6

1 655 5

155 5

hebraci ernd A

CES 15T.

tafrifa noung Agen. en and Das Mitige

Sabren noitru Dezholter

ofen nago herange > 3, trop 64

Det Danria Tetatle Init

iberen Erne toft ber Be und Abne ren. er Bubend.

enel. 1fambare Tanga fe eb bei fei mon noo viel leib Sehillen & Stationen n aunam Rairobi m er finb la

orland. tebenen D: Generalia ritellupa a mide ein @ Seligiton . cuttons, m 311, 100 von Sant folgende a ten in Som ungen wu totet, etros Hodiford ! auf Marga

e seritort affurt a. S im Stadti arlasaren : in noch in naurichten erfielen. rmale ein 5 tit bie m ere Bombin fich im Zo de Sande fo verfante

tternbe M Deutschen, htet hatten pfer priefer r die Bruf bie lleber pußte, des Blatt bing ntreifung ! Deutschen es Queine

Gräfilia

majurilge Rufiftapelle ex Serm en non i entidien ! dierten le Dorin liber alle mit ber ngte und "

inten ift ! en Hände leife tam o effen in b Deimat unb go er lentre rlielj, des

Mertblatt für ben 15. Muguft. 89 图. 5" Mondonigana 8" Mondontergana des Friedrichs des Großen über die Offerreicher bei 1834 Satister Karl Arnold Kortum, Berfasser der der Den 1857 Albert Hallin, Generalbireftor der Dambonline, geb. — 1914 Der Aufrul des deutsten Landent alle Reichtgebiete ausgebehnt. — 1916 Allgemeiner Ruffen swischen Karem und Stag.

murbe ber Apparat abgeschoffen und seine gefangengenommen.

Der Krieg zur See. gernichtung ber U-Boot-Falle "Q 27".

Beften gu von ber Rufte ablaufend, um ben nach beftimmten Schiffen aufgulauern, fichtete eines beitimmten Suftien aufsindiern, naftere eines roßen U.Boote einen mit öftlichem Kurs nähermen fleineren Danupfer von etwa 1500 Tonnen, mit durch seine hohe Kommandobrücke und die sufdauten, sondern auch durch die sinnlosen Kursmund wilden Sickaachurse auffiel. Das Schiff orvebiert. 6 Mann ber überlebenben Belatung migefischt. Bach längerem Leugnen gaben sie su, misefischt. Rach längerem Leugnen gaben sie su, mismarine ansugehören. Das versenkte Schiff sei BootsFalle "O 27", H. W. S. "Warner" gewesen, winn und alle Offisiere seien bei der Kesselgeplosion bein gekommen. Trothem das Schiff also dem verbrecher ischen Zwede dienen sollte, wie die best Baralong", wurden die Gesangenen auf "U." denem Beng verfeben und verpflegt.

Mene Cauchbootbeute.

mlich wird gemelbet: Im Sperrgebiet um England alarch uniere II-Boote wiederum 21 000 Br.-Reg.-To.

inter ben versentten Schiffen befanden fich der be-te englische Dampfer "Leninfula" (1384 Lo.), mit n und Stüdgut von England nach Lissabon, ferner ber, burch vier Bewachungsfahrzeuge geficherter

Der Chef bes Momiralitabes der Marine.

Spanien und bie Il-Boote.

In einer Unterredung mit dem Mitarbeiter des Buda-Blattes "As Eit" erklärte der spanische Minister-nat Dato: Die Annahme der Bresse ist iertümlich, nit bei Erlaß der Berordnung über den Aufenthalt I-Booten in spanischen Gewässern unter dem Druck intente gehandelt haben. Bir haben ein Intereffe in guten Bestehungen mit den Mittelmächten su nund wir hoffen, daß fein Vall vorkommen wird, wiere Freundichaft trüben könnte.

Kriegspolt.

Beiersburg, 18. Aug. Der Bevollmächtigte ber Einft-m Regierung in Roftow am Don ift beauftragt worden, be Röglichkeit ber Unterbringung bes rumanischen s in Loftow Austunit su geben.

gten Staaten. bas awiichen ber Union und ben en fein ichriftlicher Bertrag über bie Friedens. igen bestebe.

Die fington, 13. Ang. Die Regierung ber Bereinigten, in wird bie Baife fur Stodholm verweigern, ba betriligung an einer folden Besprechung als ungeitbetrachiet wirb.

Deutschlands Kriegsbeute.

In die Deimat gurudgebracht. Em Husgang bes britten Kriegsjahres murbe bis 30. Buti 1917 als Kriegsbeute feftgeftellt:

12 156 Geldine. 4931 056 icharte Schuffe begw. Geichoffe,

10 640 Munittene, und andere Sabrgeuge, 3216 Bronen,

1 653 805 Gewehre. 155 829 Biftolen und Revolver,

8352 Maidinengewehre, 2 298 Bluggenge,

186 Beffelballone,

3 Lenfluitidiffe.

Diefe Bablen enthalten nur bie nach Deutschland beinachte Beute, während außerdem eine auch nicht bernd zu bestimmende Anzahl Geschütze, Maichinen-ite ufw. fogleich im Felde in Gebrauch genommen chen tit.

Unfere oftafritanifchen Selben.

n ber gesamten neutralen Breffe tann man immer Borte bes bodiften Lobes fur Die beutichen Rumpier Sorte des höckiken Lodes für die deutschen Kamwier salrika leien, die nun seit drei Jahren, sait von aller indung mit der Deimat abgeschnitten, einem übersieden Feinde Trop dieten. Jest sum ersten Male in auch von seindlicher Seite Borte der Anerkennung die einsamen Berteiliger deutschen Kolonialgedietes Das ganz im Fahrwaffer der Entente legelnde mal de Genèpe" ichreibt nämlich: In Osiafrika ist diutige Schlacht geschlagen, welche die Entente als laiteden bezeichnet. Wan kann nicht umbin, den seit Jahren von ihrem Baterland getren ten deutschen wildern Phaersennung zu vollen, die noch immer moltruppen Anerfennung gu gollen, die noch immer Orboiten Unfturmen flegreich tropen.

Englische Berlufte.

a Berlufte in diesem Jahre: Pebruar 1216 Offiziere 16 277 Mann

Mai 51891 107 105 Juni 3801 115 270 verlor die Glotte im Juni 31 Offiziere und

Solland bleibt neutral.

andem England alle erlaubten und nicht erlaubten den beit bat, um die Riederlande in den Krieg au ein, indent man neuerdings in den Bereinigten en biefe immer mikaludten Berinche wieder aufau-

nehmen. Rach einem Bericht ber Bafter Rachrichtenfagte nämlich ber hollandische Gesandte in den Bereinigten
Staaten in einer Unterredung, daß Holland zu gut wiffe,
was das Schickal ber fleinen Länder fei. um fich wegen
des Ausfuhrverbotes in den Arieg zu fürzen. Drei Jahre lang habe Solland bereits Entbehrungen durchgemacht und es bente nicht baran, jest wegen bes Aussinhrverbotes fich einer ber friegführenden Barteien anzuschliegen.

Botichafter Gerards Kunftstücke.

Das erfundene Raifertelegramm.

Was gleich nach der im Auslande erfolgten Berössent-lichung der Erzählungen des früheren amerikanischen Bot-schafters vermutet wurde, ist Tatsache geworden. Derr Gerard hat bei seiner Darstellung über die Unterredungen mit Kaiser Wilhelm und die damit verdundenen Bor-gänge erheblich phantasiert. Die Norddeutsche All-gange erheblich phantasiert. Die Norddeutsche All-

gemeine Beitung ichreibt:
Der Londoner "Daily Telegraph" veröffentlicht aus den Memoiren des früheren Botichafters Gerard ein Telegramm, das Seine Majestät der Kaijer am 10. August 1914 an den Brüsidenten Wilson gerichtet haben soll und in dem die Borgeschichte der Beteiligung Englands an dem gegenwärtigen Kriege bargelegt mirb.

Bir find bemgegenüber in ber Lage feftguftellen, bah ein berartiges Telegramm bes Raifere nicht egiftiert.

Richtig ift, daß dem Botichafter Gerard am 10. August 1944 eine Audiens gewährt wurde, um ihm Gelegenbeit zu geben Seine Rajestät ein Bermittlungsangebot des Präsidenten Wisson zu unterbreiten. Die periönliche Bot-ichaft des Bräsidenten an den beutschen Kailer lautete:

Als offizielles Haupt einer der Mäckte, die das Daager Abkommen unterzeichnet baben, fühle ich, daß es gemäß Artikel III des genannten Abkommens mein Recht und meine Belicht ist. Ihnen im Geilfe wahrhafteiter Freundschaft zu erflären, daß ich iede Gelegenheit begrüßen würde, im Inter-esse des europäischen Friedens zu handeln, sei es jedt oder au trgend einer anderen Zeit, die besier geeignet wäre, um Ihnen und allen Beteiligten Dienste zu erweisen, die mir zur Befriedigung und Freude gereichen würden. Dieser Borschlag erfolgte hiernach zu einer Leit, mo

Diefer Borichlag erfolgte biernach su einer Beit, mo bie beiderfeitigen Beere bereits bie Grengen überichritten hatten und es ausgeichloffen ericbien, ben Ereigniffen noch Salt su gebieten. Seine Majeftat fonnte alfo bem Brafi. denten Wilson nur seinen Dank für das Anerbieten über-mitteln lassen und dazu bemerken, daß es im gegen-wärtigen Augenblick wohl noch zu früh zu einer Bei-mittlung neutraser Möchte sei, daß aber später auf Herrn Wilsons freundlichen Borichlag zurückgegriffen werden fonne.

Ceine Majeftat ber Raifer unterhielt fich bann noch einige Beit mit bem amerifanifchen Borichafter und jente ihm die Borgange andeinander, Die gum Ausbruch bes Arieges geführt hatten. Befonbere wies ber Raifer auf Die zweidentige und illovale Baltung Englands bin, Die Die Doffnung auf einen friedlichen Anegleich junichte ge-macht hatte. Die Anefinbrungen bee Botichaftere Gerarb in feinen Memoiren icheinen eine Biebergabe biefes tieipraches gu fein. Wenn bie Breffe ber feindlichen ganber barin Enthüllungen fiebt, fo zeigt bas unr, baft fie bas beutfche Weifebuch nicht tennt, bas im wejentlichen biefelben Borgange fchilbert.

Möglicherweise bat ber Kaifer während des Gespräches Rotigen für den Botichafter aufgeschrieben, damit dieser nicht etwa Faliches nach Bashington melde. In diesem Galle murbe es fich also um eine gur Unterftutung bes Gebachtniffes bes herrn Gerard beftimmte Aufgeichnung, nicht aber um eine Mitteilung bes Raifers an ben Brafibenten Bilfon banbeln.

Vom Tage.

Der notorifche Lugner Tate Joneden.

Diefer gerade nicht übermäßig ehrenvolle, aber bafür recht deutliche Titel ift bem befannten rumanischen Rriegs. treiber nun erb. und eigentümlich verliehen worden und awar in siemlicher amtlicher Form durch W. T. B. Tafe Jonescu hatte wieder einmal die längst widerlegte Ersindung aufgewärmt, der deutschen Regierung sei das Ultimatum Ofierreich-Ungarns an Serbien von 1914 befannt gemefen, fie habe es gebilligt und fet an feiner Abfaffung beteiligt gewesen. Bur Berbreitung seiner Lüge bemibte, Jonescu bie Limes, die in berartigen Geschäften bewandert ift. Db fie feine jenige Klassissierung ebenfalls perdfientlichen wird, muß man ihr überlasien.

Michelin, ber fluge Gaemann.

Da bie Mittelmachte immer noch nicht ben fraffigen Rebensarten erliegen wollen, die aus Baris und London berüberichallen, sondern im Gelbe recht merflich dem Schwarm der Berbundeten die Bege weiten, bat fich der frangofische Grobindustrielle Michelin etwas anderes ausgedacht. Er will eine Legion von Flugseigen ausrusien. Richt Bomben sollen sie tragen, sondern Sade voll mit Unfrautsamen allerlei Art, verderblichen Bilsiporen und abnitichem Beug. Das sollen sie im nächten Frühigder im Ribeinsland, in Wüttemberg und Baden auf die machienden Saaten entleeren und fomit ben Deutiden fatt Rartoffeln und Getreibe eine Ernte pon ungentefbarem Bilbmadis porfeben. Berr Dichelin glaubt fich bas gut ausgedacht gu haben. Wher die von ihm auszusendenden Saemanner fonnten leicht einige Hindermise auf ihrem Wege sinden und vielleicht gar nimmer zur Aussübung ihrer landwirtschaftlichen Tätigseit kommen. Gelang es nicht, den deutschen Boden mit der Geschoffsbrikation der balben Welt zu bezwingen, wird es erst recht des kudischen Unkrautzusenziss Sorren Michaeling konten. angriffs herrn Dichelins ipotten.

Berborgene Frangofen.

Am 9. August versuchte der amtliche Funkspruch aus Lnon wieder einmal, die Aufregung im französischen Bolke über die ungeheuren blutigen Berlutte dadurch zu dämpten, daß er die ehrwürdige Behauptung wiederholte, Deutschland halte eine große Menge französischer Gejangener verdorgen. Sowiel man vernünftigerweise ichlieben könnte, wäre zu der Mariter Regierung ein leichtes, der Erregung die wäre es der Bariser Regierung ein leichtes, der Erregung die Spihe abzubrechen mit der Beröffentlichung von Berlust-listen. Aber dazu haben die leitenden Männer der Redunkt der Krieg schon der Rrieg schon der Jahre währt. Die Gesangenen in Deutsichland sind wohl gezählt und sogar ihre Ramen bestannt gegeben — wir daden keinen Grund, uniere Ersolge

unter ben Scheffel gu ftellen, wenn unfer Bedauern für bie beirogenen Mutter und Frauen Frankreichs auch noch fo groß ift.

Reine ftumme Berbe.

Reine stumme Herbe.

Die französische Regierung, schreiben fast gleichlautend die russischen Blätter "Isvestija" und "Nowajas", besinde sich in einem verhängnisvollen Wahn, wenn sie nicht nach der Meinung des niederen sleinen Ruslands frage. Das russische Bolf habe die Revolution nicht durchgeführt, um eine stumme Herbe zu bleiben. Es sei die höchste Beit, das Neich des blutigen Wahnsims zu verlassen; wer das nicht versiede, mit dem könne die Revolution keinen gemeinimmen Weg gehen. Arbeiter, Soldaten und Bauern wollten nichts mit Eroberungsabsichten zu tun haben, wenn auch Briand und Ribot noch so laut ins Horn siesen. Das russische Bolf muß undedingt bester aufgestärt werden, damit es wirklich für die Gier der tranzdisischen Regierung nach Eliaß-Lothringen und dem linken Rhein wie eine summe Herbe leidet und sirbt.

Das Jägerlatein im ameritanifchen Marineamt.

Billere Burechtweitungen muß sich der Staatsjefretär des amerifanischen Marineamts Mr. Daniels gefallen lassen, Rem Bart Times" lieft ihm die Leviten, weil er Linfang Juli eine Notiz in die Bresse lanciert hatte, nach der amerifanische Schisse, die ben ersten Transport amerifanischer Soldaten nach Europa geseitet batten, einen Anstische Angeleiche Angeleichen haben institen fanischer Soldaten nach Europa geleitet hatten, einen Eingriff deutscher UrBoote stegreich abgeschlagen haben sollten. Die Untersuchung drüben ergab, was wir längst wußten, daß Wir. Daniels, verleitet von der Sucht, Kriegsstimmung zu wachen, grob gestunfert batte. "New York Times" findet, solche Ammenmärchen über Siege brächten die Limerstoner in eine kilderliche Lage. Das suben mir auch.

Dertliche und Provinznadrichten.

d Tie Bewirtschaftung der Olfrüchte. Mit Rücksicht auf die vom Kriegsamt im Zuteresse der Ersparung von Kohlen und Arbeitsperional versigte Zusammenlegung der Olmüblen ist das Ansichlagen von Olfrüchten für den Erseuger mit derartigen Erschwernissen verdunden, daß fünstig die gesamte Olfrüchternte mit Ausnahme der für die Ausstaat dendigten Wenden sowie der den Andauern zu belassenden die zu d Doppelzeniner Leinsamen ablieberungspilichtig gewacht worden ist. An die Stelle des Rechts auf Zusückeraftung von Zusiggramm Olfrüchten tritt im den Ablieberer ein Anspruch auf Rücklieberung von Ol durch den Kriegsausichus. Dieser Anspruch ist abgestult nach Masgade der Figelieberten Mengen. Zur Bermeidung einer Doppelversorgung der Olfruchtandamer einergestust nach Mahande bet eigelietexten Mengen. Bur Bermeibung einer Beptelversorgung der Olfruchtandauer einerseits durch Lieferang von Ol durch den Kriegsausschuß und anderesieits durch Kusiglagen suruchdehaltener Olfruchtmengen, hat sich eine ichgrie Kontrolle über die Derhiellung von Oi als nathandig erwieben. Die gewerdsmäßere Besarbeitung beinertichter Stoffe zu Ol ist daber an die Genehmigung des Bräschenten des Kriegsernäherungsautig gelnächt worden. Prinfamenandauer, die die ihren zusteignaben übe zu 5 Bappelgentner Leinfamen nicht unverzichtigt verwerten wohen, ist die Möglichteit gegeben, under Bergstal und das Kuchebaltungsrecht, den Samen ganz oder jum Teil an den Kriegsansichuß gegen Bergstans des Höchlicheites abzuliefern. Nach ihrer Wooll erbalten sie dann zu den festgesetzen Preisen für Wohl erhalten fie dam su den festgesehten Breisen für je 100 Rilogramm Leiniamen, 25 Kilogramm Dl und 70 Kilogramm Olfucien oder eine Sonderverzutung von 18 Mart über den normolen Breis hinaus. Das aus den Olfrieden gemonnene St wird im kommenden Binter bei dem en ermortender Rüdgang der Buttererzeugung in weit größerem Emfange als bisber in Gestal: von Wlargaribe aus Durchführung der allgemeinen Fettverforming hastrones oriffen.

Sachenburg, 14. Mug. Min 10, b. DR. fam bas altbefannten "Dotet gur ft rone" babier, bas ber be . frorbene bert Mig Connel lance Jahre bewirtschaftete und por etwa vier Jahren tauflich übernommen hatte, gericht seinig jum Bertanf Sochstbietender blieb mit 65000 M. die Firma P. Fröhlich hier, die das Gafthaus für einen Danziger Hotelter namens Karpineti erwarb. Ter zu bem Gasthaus gehörige große Baumgarten, die fogenannte Buttermild, foll als Bauplat Bermendung finden. Wie verlautet, wird auf einem Zeil besfelben ein tatholifdes Pfarrhaus errichtet, momit ein lang gehegter Bunich unferer tatholifden Mitburger

in Erfüllung geben wird. Der Begirfsausichuß ju Biesbaben hat für ben Regierungsbegut Biesbaben für bas Jahr 1917 ben Schluß ber Schongeit für Rebbuhner und Wachteln auf ben 20. August, mithin die Eröffnung ber Jagd auf ben 21. August festgefest, ben Schluß ber Schonzeit für Fajanenhahne und -hennen auf ben 2. Geptember, mithin bie Erbffnung ber Jagb auf ben 3. Gep. tember festgesett. Bezüglich ber Schonzeit für Birt. und Saselhahne, Birt- und Saselhennen, ichottische Moor-hühner und Deoffeln bewendet es bei ben gesetzlichen Bestimmungen. — Im Regierungsbezirt Roblens ift bie Jagb auf Rebhihner, Wachteln und schottische Moorbühner offen vom 22 August einschließlich bis 14. Deszember einschließlich Rebkalber sind bis auf weiteres mit ber Jand ganglich ju verschonen. Die Schongeit für Dadife bleibt bauernb aufgehoben.

Hus Raffan, 13. Mug. Der Regierungsbezirt Bies-baben ift meiter von ber Maul- und Rlauenseuche vollftandig freit Die Schmeinefeuche und Schmeinepeft herrichen gur Beit bier in fechs Rreifen mit elf Gemeinben und 18 Gehöften (früher acht Rreife mit 15 Gemeinden

und 22 (Behöften) Rola, 12. Aug. Geftern gegen 31/2 Uhr nachmittags entfiand in einer Pabrit in ber Rabe Rolns, auf ber redien Abeinfeite, ein geoferer Brand, bei bem acht Berfonen ums Beben lamen und mehrere fcmer verlett

Eingefandt.

murben. Der Betrieb ift nicht geftort.

Bur alle an biefer Stelle jum Abbrud gelangenben Ginfenbungen übernimmi bie Schriftleitung nur bie, ihr burch bas Beehnefet auferlegte Berantwortung.

Un Diefer Stelle mochte Die Behorbe auf einen Uebelftand hingewiesen merben, ber, je langer er bauert, befto

unhaltbarer wird. Es betrifft bies bie Gleifdperforg ing ber landliden Bevolferung, befonders berjenigen, bie von ber Stadt Sachenburg 2 bis 21/, Stunden entfernt liegen. Diefelben find, ba bie Bugverbindung in biefer Beit auf ber Beftermalbbahn leiber fehr fallecht ift, genotigt, ben Weg bin und girtid gu fuß gurudgulegen, um ein paar Pfunden fleifch ju taufen. Run ift an ben betreffenben Bertaufstagen por den Fleischerladen ein solches Gedrange und Geschiebe, bag es einer tampfesluftigen Ratur bedarf, fich in ein folches Gedrange hineinzufturgen Andernfalls heißt es abwarten bis zum Schluß und bas Refultat in den meiften Fällen: Es ift nichts mihr da! Der Beg ift umfonft gemacht, ein ganger Lag verloren. Diefe undantbare Aufgabe fällt naturgemäß ben Franen au, ba bie Danner entweber Golbat, ober ausmarts befcaftigt find. Run haben unfre Frauen in biefer Beit wahrhaftig etwas andres zu tun, als auf biefe Art und Beife bie Beit unnötig su vergeuben, gang abgesehen bavon, bag man um die einem guftebenbe Pleischration tommt. Mancher Induftriearbeiter murbe fich bitter beflagen, follte er bei folch einer Familie gu Tifch figen, mo es oft mochenlang tein Lot Fleifch gibt. Es mare bringend erforderlich, Diesen Buftanden ein balbiges Ende gu bereiten, benn fie find wirklich unhaltbar. Biege es fich nicht einrichten, bag in mehreren Gemeinden gufammen wochentlich ein Stud Bieh geichlachtet murbe, ober baß bie Sachenburger Deger an eine beftimmte Stelle bes unteren Kreises bas Gleisch lieferten und bort gum Bertauf brächten? In verschiebenen Bürgermeistereien bes Rachbarfreises find die Metger gehalten, ben entfernt liegenben Bewohnern bas Gleifch gu liefern. Soffentlich verfehlen biefe Beilen ihren Bred nicht.

nab und Fern.

Giner für viele aus bem Rirchfpiel Rroppad.

O Beidranfung Des Rheindampfervertehre. 3m Bulammenbang mit ber Rnappbeit an Beigitoffen haben bie Rolm-Duffeldorfer Dampfichiffahrtogefellichaften und bie Riederlandifche Dampfichtffahrt ihren Berfonenverfehr mejentlich eingeschranft und verfchiedene Schiffe ausfallen

o Die Obfipachtungen. Das Doft des Stadigutes Sambach, bei beffen Berfteigerung ber Breis ungewöhnlich hochgetrieben murbe - auf über 11 000 Mart, mabrend die gesamte Gutspacht nur 10 000 Mark beträgt! —, ist von der Behörde beschlagnahnt worden, nachdem auf Beschwerde der Stadt Mühlhausen das Kriegswucheramt den Berkauf für nichtig erklärt hatte. Die bessern Sorten des Obsibehanges sollen der Stadt Mühlhausen sum Berkauf an die Einwohner überwiesen werden, mahrend die ge-ringeren Sorten gur Marmelabenfabritation benutt werden. — Die Obstautung des Rittergutes Kanna bei Beit kostete im vorigen Jahre bei weit besseren Anhang als heuer gegen 4000 Mark. In diesem Jahre gibt der Obsipächter 18 000 Mark; das sind 500 Mark mehr, als das ganze Rittergut im Jahre Bacht foftet.

O Bom Barfufigeben. Der Magift it der Stadt Magdeburg erlieb einen Aufruf, in dem mit freundlichem

Bureden die Einwohner, jung und alt, aufgesordert werden, ganslich barfuß ober in Holssandalen su geben. Der Magdeb. General-Ans. begleitete den Abbrud der Ermahnung mit der höflichen Einladung an Bürgermeister und Rat, ihrerseitsmit gutem Beispiel voranzugehen. Das Blatt verspricht, daß dann bei den gemeinfamen Beipredungen über Lebensmittelfragen ufm. und in ben Stadtverordnetenfigungen bie Breffevertreter gleichfalls barfuß ober in Solsjanbalen ericeinen murben.

o Rachträgliche Erhöhung ber argtlichen Rechliden Standesvereine Rechnungsbrudfachen berausgegeben, die den Borbebalt enthalten, daß, falls nicht binnen einer bestimmten Frift die Rechnung berichtigt wird, eine Sonorarerhobung eintritt. Wie die Berliner Arate-Correspondens berichtet, bat ber Ehrengerichtshof für Breugen einen solchen Borbehalt für unstattbaft erflart.

O Gine Landesbrennholgftelle in Baden. Die babifche Regierung beichloß die Errichtung einer Landesbrennhols-ftelle, die unter Aufficht bes Ministeriums fieht und berechtigt ist, das in badischen Waldungen anfallende Brenn-hols für die Bersorgung der Bevölkerung zu beanspruchen und angemessen auf das Land zu verteilen. Auch hat die Stelle die Aussicht über den Umfang der Holsfällungen der nichtstaatlichen Waldbesitzer auszuüben. Die Verfteigerung von Brennhols, fur bas Sochftpreife fefigefeut werden, ift perboten.

O Toblicher Strafennufall burch einen Turmwagen. Durch einen Turmwagen ber Großen Berliner Stragen-bahn wurde in der Racht jum Conntag in Berlin ein Mann getotet und eine Fran lebensgefährlich verleit. Der Führer bes Turmwagens, ben die Schuld an dem Unglud trifft, murbe festgenommen.

O Chrlofe Frauen. In Türschau und Sirichfelbe bei Bittau verhaftete die Bolisei brei Frauen, die wiederholt frangofischen Gefangenen für Geld gur Flucht nach Böhmen verholfen batten.

o Amtliche Berbeutschung. Fur bie Berbeutichung von Fremdwörtern ist im letten preußischen Staatshaus-baltsplane ein amtliches Verzeichnis erschienen. Diese Liste ist inzwischen im Bereich folgender Verwaltungen eingeführt worden: Ministerium der öffentlichen Arbeiten, für Handel und Gewerbe, der geistlichen und Unterrichts-angelegenheiten, für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Finanzministerium und Ministerium des Innern. Die Verdeutschungen sind überall bei Ausführung des Staats-Berdeutschungen find überall bei Ausführung des Staatshaushaltsplans anzuwenden.

6 Furchtbare Schiffetataftrophe. Bor einiger Beit ift ber englische Dampfer "Darro" bei St. Catherines Head mit dem Transportschiff "Meudi" zusammengestoßen. Dieses sant, und 800 Mann eines amerikanischen Arbeiterbataislons ertranken. In England ichwebt eine Untersuchung über das Verhalten des Kapitäns der "Darro", dem zum Borwurf gemacht wird, er habe nicht genug getan, um die Schiffdrüchigen zu reiten. Es berrichte Rebel, und die "Darro" fuhr langsam. Zwei Stunden lang hörte man an Bord das Jammern der Schiffdrüchigen.

Großer Torfbrand. In den Schwarzenbergischen Torflagern bei Sodiessau (Böhmen) wütet seit einigen Bachen ein Brand, der dis jeht 10 Heftar umfaßt. Bud-weiser Militär wurde aufgeboten, um den Brand einzu-dämmen. Der Schaben beträgt ungefähr eine Million

S Der Alfoholfampf in Norwegen. Die famtlicher norwegischer Brauereien ift eine großen Stils gegen die Bierpolitif der Rolle Berftellung alfoholhaltiger Bierarten verhoten viele Gaftwirtichaften in Chriftiania beichloffen

@ Gin firftlicher Rriegounternehmer. Gericht su Rniregnhaga (Ungarn) geführte gegen ben por einiger Beit burch Gelblim Leben geichiedenen Fürften Board Odescalcht abgeschloffen. Es wurde festgestellt, daß er, d gewordenen Auftrage der Kriegsverwaltung Interesse anslegend, für 38 Millionen Baute Gitern errichten ließ und dadurch deren wie Beit noch dem Grieben des Die Beit nach dem Kriege enorm erhöht bat ben er badurch ber Lanbesverwaltung gufüs etwa 12 Millionen Kronen gelchatt werden, haben ber Buchhalter Jafobovics und ein Grof bellen Name nicht genannt wird, burch Selbin Bon ber Unterfuchungebehörbe murben sein Ber porgenommen.

Hus dem Gerichtsfaal.

& Berbotene Warenlieferungen ine Musland. fammer Bochum verurteilte den Kaufmann n. 200d Oerne (Weifiglen), der unter Nichtachtung des Ausbahr für über 24 000 Mark Spiralbobrer ins Ausband hatte, zu einer Geldstrafe von 72 501 Mark. Der gereiten aus Recklingbausen, der ihm Beihisse vollende wurde zu einer Geldstrafe von 18 147 Mark verme Stelle der Geldstrafe tritt im Unvermögensfalle is ein Index Geschaften.

§ Kriegswucher. Die Grandenzer Straftammer n wegen Kriegswuchers ben Kaufmann Gustap Diese Marienwerder zu 7540 Marf Geldfirafe. Er ba Handel mit Gerstengritte Preise swischen 70 und & ben Beniner genommen.

Volks- und Kriegswirtschaft,

tien 61

ewig r

er De

pi d Blid

eftigen

Borid.

n Fin

mal n n me

mben

* Der Kleinverkansepreis für Schuhwaren bet ner rumgen erfahren. Danach darf er den Gestehungse Gerstellers vom I. September ab böchtens um 20 ichreiten. Bei allen nach dem 1. Angust aus dem 1 eingesührten Schuhwaren werden die Kleinverkaufe auf höchstens 18, bezw. 25% herabgeseht.

* Reine fleischlosen Quoden. Das Rriegeernahmeteilt mit: Die in der Breffe verbreitete Rachricht, bas in tember und Oftober im gangen Reiche gwei fleifchiefen eingeführt merben follen, entbehrt jeglicher Begrande

* Berbotene Tafelfrenden. Da es munichentwert onfielle von Rahrungsmitteln, die für weite Bolfstreie ihres Breifes unerreichbar find, andere Waren pur gelangen, werden friiche Bachie und Forellen aus be fande vom 1. Geptember 1917 ab nicht mehr gur Gin gelaffen merben.

* Beichlagnahme bon Obft. Durch die Breffe Radricht, das eine Beichlagnahme der Apiel, Birnen, und Bretiden unmittelbar bevorftanbe. Die Reicht daran feit, daß eine solde Mahnahme nur als äuselle baran feit, daß eine solde Mahnahme nur als äuselle standsmittel in Brage fommen darf, erst dann, ma anderen Wiltel verlagt baden. Wie sich die Berbähn den lehten zwei Iahren auf dem Oblimarste entwicklist es nicht ausgeschlossen, daß mit besonderen Aus nahmen vorgegangen werden mus. Eine Entschlanger noch nicht getrossen.

Bur Die Schriftleitung und Angeigen verantwortlid Theobor Rirchhibel in hachenburg

Rr. Pa. 9/8. 17. R. H. H.

Befannimadjung.

Auf Grund bes § 9 b bes Gefeges über den Belagerungszustand nom 4. Juni 1851 (G. S. S. 451 ff.) in Berbindung mit bem Gefege nom 11. Dezember 1915 (R. G. Gl. S. 813) betreffend Abanderung bes Belagerungszustand-Gefeges wird hiermit Nachstehendes befannt

Bapiermundtlichern, wird hiermit verboten.

Gesuche um Ausnahmebewilligungen sind an das Kriegsamt, Kriegs-Rohstoff-Abeilung Seft Pa. in Berlin SW. 48 zu richten. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnung werden, soweit allgemeine Strasselse feine Hihren Strassen wildernder Umstände tann auf haft ober Geldstrase bis zu einem Jahr bestrast. Bei Borliegen milbernder Umstände tann auf haft ober Geldstrase bis zu 1500 Mart ersannt werden. Frankfurt (Main), den 10. 8. 1917.

Stellv. Generalfommando 18. Armeeforpe.

Die Geldäfte der biefigen Forfikalle Beurlaubung bes Rendanten Becht el bis einschließlich find bom 15. Muguft b. 38. ab für bie Dauer ber Stahl hier übertragen worben. Das Raffenburo befinbet fich für biefe Beit in ben Befchaftsraumen ber hiefigen Landesbantftelle.

Krieger-Verein \star Hachenburg-Altstadt Um Mittwoch, ben 15. d. Dl., nachmittage 4 Uhr finbet bie Beerdigung unferes Rameraben

Beteran Chriftian Stahl von Altftadt ftatt. Antreten unferer Mitglieber nachm. 1/,4 Uhr an ber Saftwirtichaft Bohmrich in Altftabt. Bunttliches und vollgahliges Ericheinen erwartet Der Borfiand.

Butter- und Marmeladedofen D. R. P.

innen pergamentiert - Erfot für Beigblechbofen in verfchiebenen Großen mit poff. Felbpoftichachtein

alle Sorten Feldpoftichachteln für Bieberverfäufer befonders gunftig, empfiehlt Gelchäftsitelle des "Erzähler vom Welterwald" hadenburg, Bilhelmftrage.

Zall- IId Mildwassel K. Dasbach, Hachenburg. Berthold Seewald, Sachenburg.

Karbid!

Infolge Rarbibbeichlagnahme ift es erforberlich, baß Lieferung auf Rarbid porber beftellt wird und bitte biegemacht: jenigen Runden, wolche solchen von mir beziehen wollen, Die herstellung von Papiermundtüchern und Papier, dies bis jum 20. dieses Monats auf vorgebrucktem tischtüchern, außer gewebten Papiertisch- und gewebten Bestellungsschein mit ihrer Unterschrift versehen zu bestellen.

Josef Schwan, Sachenburg.

SAMMANIAN CAMPANANCE

Backhaus

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Tafchen: und Wanduhren Wecker

Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Calchenlampen, Batterien und Birnen. Reparaturen

merben prompt und billigft ausgeführt.

TOWN AND A CONTRACTOR

Empfehle von einer foeben eingetroffenen Genbung Bu billigen Breifen:



Brennabor= und Festino= Fahrräder

m. Torpedo-Freilauf und Gebirgsreifen

la. Gebirgsreifen und Wulltreifen, Fahrradichläuche Fahrradzubehör.

Maes erfittaffige beutiche Erzeugniffe

Rhenser und Selters

Mineralwasser fowie feinste alkoholfreb

Erfrischungsgetränke

mit himbeer-, Bitron-, Baldmeifter- und Sw Befchmad in 3/4 und 1/2 Liter-fflafchen liefe

Phil. Schneider G.m.b. Dachenburg

Fernruf Rummer 2.

Lager am Bah

Große Auswahl in Zahnbürlie Zahnpulver und Zahnpalten

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenbur,

Eine noch gute

Jagdflinte Bentralfener Ral. 16) mit

Ungabe bes Breifes fofort ju taufen gefucht.

> Frau Lehrer Schmidt Aroppach.

Butes habmaldinen.

Zentrifugen. Malchinen-

Vel gu haben bei

C. v. St. George hachenburg.

für haus- und Ritgen fucht Frau Affeffor Gelas

Dadjenburg

n bie

Alelteres, felbstänbige Mad chen meldes auch eimas

tonn, für fleinen D bei gutem Sohn und Behandlung und Berphi fofort gesucht.

Dermann Frant, 21. Margellenftr. 1.

Briefumidlage # Ch. Kirchhabel, Baches